

# „Roter Faden“

für Mitglieder  
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 83

Februar / März 2022



**OMIKRON-  
VARIANTE**

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich



Liebe Genossin, lieber Genosse!

► **Corona – das Virus wandelt sich.** Die Omikron-Variante explodiert und hält uns im Atem. Impfstoffe müssen angepasst werden. Langfristig wird es eine Impfpflicht geben. „Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind“, so Olaf Scholz. Wir werden mit Corona so umgehen müssen wie mit dem Regenwetter. Man kann beides nicht ändern, aber man sollte sich dagegen wappnen.

► **Eine neue Regierung ging Anfang Dezember 2021 an den Start.** In Deutschland ist viel in Bewegung – einerseits. Beim Digitalisieren der Wirtschaft, der Schulen und der Verwaltung andererseits braucht es einen sehr langen Atem.

► **Ebenso bei der Instandhaltung der Infrastruktur.** Straßenbrücken sind marode. Allein 35 Schnellwegbrücken in Hannover, die abgerissen und neu gebaut werden müssen. Wie soll das gehen? Allein die Planungs- und Genehmigungszeiten belaufen sich auf etwa 15 Jahre.

► **Sport sei unpolitisch, sagt der IOC-Vorsitzende Thomas Bach.** Unpolitisch? In der HAZ schreibt Imre Grimm am vergangenen Wochenende: „... Es geht allein um Macht, Politik und Geld. Die Entfremdung zwischen Stars und Publikum wächst.“

*Dietrich Puhl*

Nr. 83, Stand: 25. Januar 2022

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail [dp4you@t-online.de](mailto:dp4you@t-online.de)

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Sehnde.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für alle Geschlechter (m/w/d).

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

## NEUES JAHR 2022 – WAS ÄNDERT SICH?

### Mehr Mindestlohn

Der Mindestlohn in Deutschland steigt. Nach ursprünglicher Planung sollen jedem Arbeitnehmer statt bisher 9,60 Euro mindestens 9,82 Euro brutto pro Arbeitsstunde zustehen, ab 1. Juli 10,45 Euro. Der neue Mindestlohn gilt auch für Minijobs. Wichtig: Der Verdienst darf 450 Euro im Monat weiter nicht überschreiten. Die neue Bundesregierung will den Mindestlohn nun im Laufe des neuen Jahres auf zwölf Euro pro Stunde anheben.

### Renten steigen

Die Renten steigen zur Mitte des Jahres deutlich – und zwar um etwa 4 bis 6 Prozent.

### Corona-Bonus endet

Vom 1. März 2020 an konnten Arbeitgeber – sie können es noch bis zum 31. März 2022 – ihren Mitarbeitenden bis zu 1.500 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei zahlen oder als Sachleistung geben. Ab April 2022 fallen auf Prämien wieder Steuern und Abgaben an.

### Porto steigt erneut

Die Deutsche Post erhöht das Porto. Ab Januar kostet der Standardbrief 85 statt 80 Cent. Auch Kompakt-, Groß- und Maxibrief sind fünf Cent teurer. Postkarten kosten 70 statt 60 Cent.

### Autofahren und Heizen werden teurer

Stufenweise steigt ab Januar 2022 der CO<sub>2</sub>-Preis; aber nicht stärker als 2021 eingeführt. Auf klimaschädliche fossile Brennstoffe gilt ein Preis von 30 Euro

je Tonne CO<sub>2</sub>. Eine weitere Erhöhung lehnte die neue Koalition aus sozialen Gründen ab – auch wenn Klimaschützer\*innen es fordern. Denn die höheren Kosten geben Anbieter an die Haushalte weiter. Zum Beispiel Benzin, Diesel, Heizöl und Gas werden teurer. Also vor allem Autofahren und Heizen. Beim Strom soll die Erneuerbare Energieumlage 2023 gar wegfallen, um den auch hier gestiegenen Preis abzufedern.

### Elektronisches Rezept

Für verschreibungspflichtige Arzneimittel erhalten gesetzlich versicherte ab 1. Januar nur noch elektronische Rezepte. Zum Einlösen sind die E-Rezept-App, die elektronische Gesundheitskarte oder eine PIN der Krankenkasse nötig. Ohne Smartphone kann man sich in der Arztpraxis den Rezeptcode ausdrucken lassen. Bei Technikproblemen sind Papierrezepte bis Ende Juli erlaubt.

### Elektronische Krankschreibung

Ab 1. Juli senden Ärzt\*innen und Kassen die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), die es seit Oktober 2021 gibt, direkt zum Arbeitgeber. Wie auch beim E-Rezept kann die Umsetzung etwas hinken.

### Verträge leichter kündigen

Ab März bessern sich Laufzeiten und Kündigungsfristen – jedoch nur bei Neuverträgen. Bisher stand bei vielen Geschäftsbedingungen eine Kündigungsfrist von drei Monaten vor Ende der Laufzeit. Ab dem 1. März 2022 gilt nur noch ein Monat Kündigungsfrist und Verlängerung auf unbestimmt. Man kann monatlich kündigen.

## Silke Lesemann möchte bei der Landtagswahl wieder antreten

**SEHNDE, 13. JANUAR 2022**

► Die Sehnder SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann möchte bei der Landtagswahl am 9. Oktober dieses Jahres wieder antreten. Sie hat jetzt die Vorstände der drei SPD-Ortsvereine ihres Wahlkreises angeschrieben und um Unterstützung der Mitglieder gebeten.

Sollte Lesemann wiedergewählt werden, wäre dies ihre vierte Legislaturperiode. Sie vertritt die im Wahlkreis 29 gebündelten Kommunen Laatzen, Pattensen und Sehnde bereits seit 2008 im Landtag. „Ich würde mich sehr freuen, wenn ich diese verantwortungsvolle Aufgabe weiterhin ausüben dürfte und bitte dabei um eure Unterstützung“, schreibt Lesemann in dem Brief.

Die offenen Gespräche und der Austausch vor Ort sowie die Verbindung zwischen Basisarbeit und Landespolitik seien ihr besonders wichtig. „Hier helfen



**Silke Lesemann möchte erneut für die SPD in den Landtag**

Foto: C. Degener

mir langjährige Erfahrungen als Kommunalpolitikerin und ehrenamtliche Präsidentin der AWO Region Hannover“, betont Lesemann. In den vergangenen vier Jahren habe die SPD in Niedersachsen eine Menge auf den Weg bringen können.

Als Beispiele nennt sie die Abschaffung der Gebühren in den Kindertagesstätten, die Schulgeldfreiheit für Gesundheitsberufe, mehr Personal für Polizei und Justiz, die Verabschiedung

eines Klimagesetzes und die Förderung von bezahlbarem Wohnraum. „Unser Ziel ist und bleibt, unser Land gerechter, stärker und nachhaltiger zu machen“, betont die Abgeordnete.

Mitten in der aktuellen Legislaturperiode hat die Corona-Pandemie den Alltag der Menschen auf den Kopf gestellt. Die Bewältigung dieser Krise sei auf absehbare Zeit die größte Herausforderung. Die SPD-geführte Landesregierung mit

Stephan Weil an der Spitze habe sich dabei als umsichtiger und entschlossener Krisenmanager erwiesen.

Als stellvertretende Vorsitzende und wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion habe sie dazu beitragen dürfen, „dass wir diesen Kurs eingeschlagen und gehalten haben“.

In der kommenden Legislaturperiode stünde die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie weiterhin im Mittelpunkt – und die Frage, wie der neue Alltag unter den veränderten Vorzeichen stattfinden soll.

Für Lesemann steht dabei fest: Bildung und Soziales sollten den Schwerpunkt bilden. „Besonders der Bildungsbereich hat viele Querschnittsthemen und wird auch weiterhin eine zentrale Rolle in der Politik der SPD auf Landesebene spielen“, so Lesemann. Gemeinsam mit den SPD-Ortsvereinen möchte Lesemann einen Beitrag dazu leisten, dass die SPD wieder als stärkste Kraft aus der Landtagswahl hervorgeht. „Wir wollen den Wahlkreis wieder direkt gewinnen“, ist ihr Ziel.



Foto: Fionn Große

## Matthias Miersch wieder stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

**BERLIN, 11. DEZEMBER 2021** ► Die SPD-Bundestagsfraktion hat am Donnerstag, 9. Dezember 2021, im Rahmen ihrer Fraktionssitzung den Fraktionsvorstand rund um den bereits gewählten Vorsitzenden Rolf Mützenich komplettiert.

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch ist mit über 87,2 Prozent erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion gewählt worden. Als Stellvertreter verantwortet Miersch die Bereiche Umwelt, Klimaschutz, Energie, Landwirtschaft und neuestens auch den Verbraucherschutz.

# Grußwort des Bürgermeister

## Gedanken und Wünsche zum Jahreswechsel

Liebe Sehnder und Sehnderinnen, das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache listet über 2000 neue Wörter und Ausdrücke im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Von A wie AHA-Regeln bis Z wie Zaungespräch oder auch zweite Welle. In der (zweiten Welle) befanden wir uns Ende letzten Jahres und hofften auf einen Übergang in die endemische Lage im Jahr 2021. Eine zu geringe Impfquote und neue Varianten des Covid19-Virus machten diese Hoffnung zunichte und so folgt nun mein zweites Grußwort in turbulenten Corona-Zeiten.

„Vielleicht werden unsere Kinder und Kindeskinde uns eines Tages fragen: Habt ihr denn das alles nicht gewusst?“ Diesen Satz hat der Physiker Professor Dr. Harald Lesch in einer Sendung zum Klimawandel gesagt – und ich finde, er passt zum Klimawandel genauso gut wie zum Umgang mit der Pandemie und vermutlich auch zu vielen anderen Themen. Politik, Bund, Land und Kommunen, die Gesamtgesellschaft, wir alle wissen viel und handeln leider nicht immer folgerichtig. Auf kommunaler Ebene ist es ärgerlich, dass wir, als Stadtverwaltung und erste Ansprechpartnerin vor Ort, häufig die Reibungsverluste und Entscheidungen auf höheren Ebenen ausgleichen müssen.

Ich hoffe, dass wir in Sehnde auch die aktuellen Herausforderungen gut meistern,

die Impfbereitschaft steigt und wir es gemeinsam schaffen, möglichst viele Menschen mit der Drittimpfung fit für die neue(n) Mutante(n) zu machen. Der Aufbau von Impf- und Teststrukturen ist mittlerweile gelungen und auch wenn die Umsetzung nur zu einem geringen Teil in unserer Macht steht, können Sie sich sicher sein, dass wir seitens der Verwaltung stets alles tun, um gute Angebote und Ergebnisse für Sehnde zu erzielen.

Apropos Angebote und Ergebnisse – lassen Sie uns einen Blick in die nahe Zukunft riskieren. Für die Sehnder und Sehnderinnen wird ab März kommenden Jahres das „Sportzentrum Sehnde“ an der Chausseestraße viele Angebote bieten. Nach dem Verlust der Sporthalle Waldstraße infolge eines Brandes vor sechs Jahren kann nach zwölf Monaten Bauzeit das mit 18,6 Millionen Euro Baukosten zu Buche schlagende neue Sportzentrum eingeweiht werden. Ein Sportzentrum, das zwei Hallenkomplexe und ein Freizeitgelände im Außenbereich vereint und als Treffpunkt für die gesamte Stadt dient. Im Januar erwarten wir die Lieferung der Sportgeräte im Wert von 85.000 Euro und die Ergebnisse des aktuell laufenden Ideenwettbewerbs für die Gestaltung der Freizeitfläche im Außenbereich gehen im Frühjahr in die politischen Beratungen.

Weitere Neubau- und Sanierungsmaßnah-

men, die die Stadtverwaltung und die städtische Gesellschaft Infrastruktur Sehnde (ISS) umgesetzt haben oder aktuell umsetzen, sind zum Beispiel das Forum der Kooperativen Gesamtschule, die Erweiterung der Kindertagesstätte Hugo-Remmert-Straße in Ilten, die Sanierung und Erweiterung der Grundschule in Rethmar, Anbauten an die Turnhalle Rethmar und das Feuerwehrhaus Höver sowie der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Haimar.

Die Planung, Entwicklung und Vermarktung neuer Bau- und Gewerbegebiete geht einher mit Strukturveränderungen und Flächenversiegelungen. Die Nachfrage nach Flächen ist regionsweit erheblich und auf kommunaler Ebene besteht die Herausforderung in der Balance zwischen bedarfsgerechter Ausweitung und Weiterentwicklung sowie der Fürsorge um den Bestand und die Umwelt.

Die Debatte rund um die Ansiedlung eines Logistikunternehmens im Gewerbegebiet Sehnde-Ost wurde sehr emotional geführt und sowohl Kommunalpolitiker und -politikerinnen als auch Mitarbeitende der Verwaltung waren teilweise sogar persönlichen Anfeindungen ausgesetzt. Die Entscheidung zur Entwicklung der Gewerbefläche wurde vor drei Jahren einstimmig in den politischen Gremien gefällt. In den Folgejahren folgten die Beteiligungen, Anhörungen und Detailbeschlüsse – jeweils öffentlich. Insbesondere durch die vielfältigen Interventionen gegen die Realisierung dieses Gewerbegebietes wurden die Ab-





Fachkräftemangel, und wir haben im Bereich der kinderbetreuenden Einrichtungen in den vergangenen Jahren bereits viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, um uns als attraktive Arbeitgeberin auf dem Arbeitsmarkt im Ballungsraum Hannover behaupten zu können. Leider geben uns die rechtlichen und tariflichen Vorgaben wenig Spielraum und die Novellierung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege hat die Lage noch einmal verschärft.

Für die Stadtentwicklung hat der Rat der Stadt Sehnde mit dem Beschluss für die Planungen eines Rathausneubaus ein ganz neues Kapitel aufgeschlagen. Es ist unter dem Arbeitstitel „Neue Mitte Sehnde“ der Beginn einer notwendigen Moder-

ben ihrer Familie und Freunde hinterlassen, und zahlreiche an Corona Erkrankte haben mit den Spätfolgen („Long-Covid“) zu kämpfen. Wir haben diese Pandemie noch nicht überstanden, aber wir schaffen das gemeinsam und mit einer guten Portion Mut, Nächstenliebe, Ideenreichtum und Durchhaltevermögen – sowie einer Impfbereitschaft im Interesse aller.

„Lass mal an uns selber glauben“, mit den Worten von Julia Engelmann schließe ich dieses Grußwort. Lassen Sie uns an uns glauben, an uns und unser gemeinsames Ziel – die positive Weiterentwicklung unserer Stadt.

Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!



Fotos Stadt Sehnde

läufe für die Umsetzung erheblich verzögert und zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Folge sind nun deutliche zeitliche Verzögerungen und Kostensteigerungen zu Lasten der Interessenten für das Gewerbegebiet.

Im Baugebiet Rethmar-West und in der Maschwiese in Sehnde werden wir zusammen mit den Johannitern zwei neue Kindertagesstätten realisieren, die 2023 in Betrieb gehen sollen. Hier gehen wir ganz gezielt in eine Kooperation, um die sich deutlich abzeichnenden Personalengpässe in den Kindertagesstätten auf mehrere Schultern zu verteilen und gemeinsam zu bewältigen. In allen sozialen Berufen herrscht allgemein ein ernstzunehmender

nisierung im Ortszentrum als Auftakt für eine ganze Reihe anstehender Veränderungen des Stadtbildes über die Achse der Mittelstraße bis hin zum Bahnhofsumfeld und bietet die Basis für einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess in den kommenden Jahren. Übers Internet halten wir Sie hier immer auf dem Laufenden.

Auch sonst lohnt sich bei vielen Fragen und Informationsbedarfen ein Blick auf unsere Homepage und gern können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden.

Ein in vielen Aspekten extremes Jahr geht zu Ende. Über 1290 Sehnder sind seit Beginn der Pandemie an Corona erkrankt. Davon haben 23 durch Corona ihr Leben verloren, Menschen, die eine Lücke im Le-

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden von Herzen besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Bürgermeister

# Budget der Region Hannover umfasst 2,4 Milliarden Euro

Regionspräsident Steffen Krach und Finanzdezernentin Cordula Drautz bringen Haushalt ein.

REGION HANNOVER, 21. DEZEMBER

2021 ► Mit deutlich erhöhten Investitionen in die soziale und wirtschaftliche Infra-

struktur, die Stärkung des Gesundheitsstandorts und mit einer fairen Lastenverteilung zwischen den Kommunen sieht sich die Region gewappnet, die Corona-Pandemie trotz herausfordernder Haushaltslage zu stemmen: Der Entwurf des Regionshaushalts

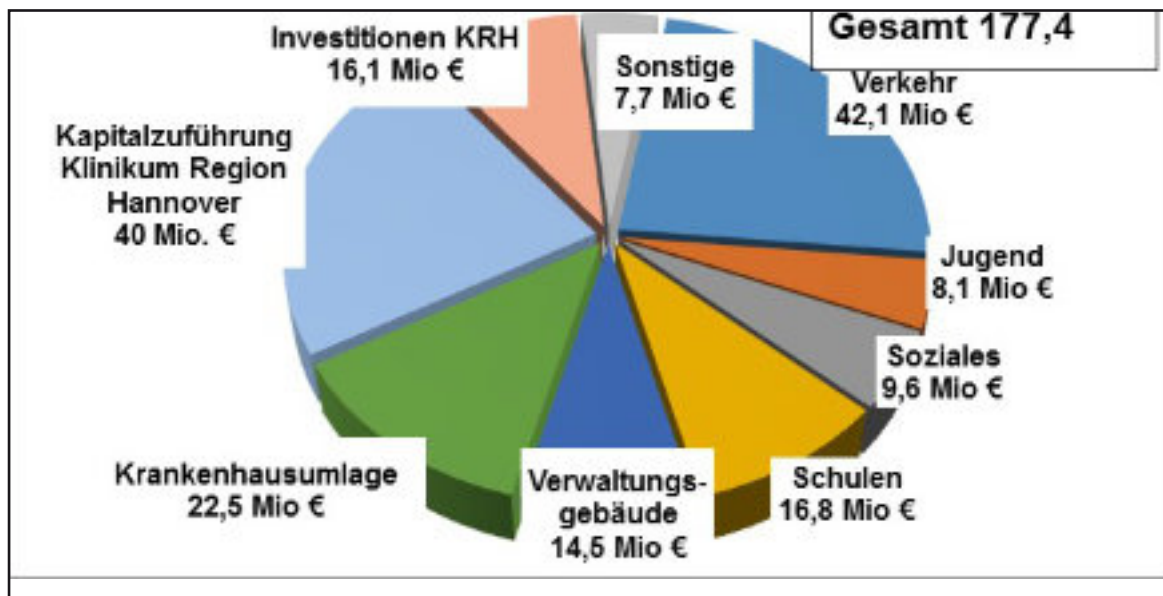
für das Jahr 2022 kann auf einer soliden Grundlage aufbauen, die in den vergangenen Jahren durch strikte Ausgabendisziplin und Konsolidierungserfolge bei guter wirtschaftlicher Entwicklung möglich waren.

Regionspräsident Krach verwies in seiner Rede vor der Regionsversammlung auf die finanziellen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Zu den bereits eingeplanten 38 Millionen Euro für die Impfkampagne kämen noch einmal rund 50 Millionen Euro dazu, kündigte Krach an. Zudem würden 100 Stellen, die 2021 zusätzlich für das Gesundheitsamt geschaffen worden seien, auch für 2022 fortgeführt. In Wohnungsbau und Wohnraumförderung sollen im kommenden Jahr 12 Millionen Euro fließen. Außerdem will Krach bei dem Ausbau der Radwege weiter Tempo machen. 9 Millionen Euro sind hierfür eingeplant. Dar-

über hinaus kündigte der Regionspräsident an, dass bis Mitte 2022 ein Gutachten zur Einführung eines 365-Euro-Tickets erarbeitet werden soll. Auch den Klimaschutz will er weiter vorantreiben, etwa mit dem Anlauf von Moorflächen und Förderungen nach der Dach-Solar-Richtlinie. "Wir investieren kraftvoll gegen die Krise, aber werden uns nicht vollkommen von Corona vereinnahmen lassen", sagte

entwickelt haben, auch unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen zu sichern."

Das Budget umfasst rund 2,4 Milliarden Euro. Nach derzeitiger Planung steht unter dem Strich ein Defizit in Höhe von 96 Millionen Euro, das im Rahmen des Haushaltsvollzugs verringert werden soll. Die größten Ausgabeposten sind wie schon in den Vorjahren in den Bereichen Soziales (867



Die geplanten Investitionen für 2022

Krach. "Wir werden wichtige Themen wie die Klimaneutralität und die Mobilitäts offensive absolut im Blick halten."

Drautz lenkte in ihrer Rede den Fokus auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Dank der Hilfszahlungen aus den Corona-Programmen habe die Region massive Neuverschuldung vermeiden und die Krisenfolgen abfedern können. Mittelfristig, warnte sie, könne sich die Verschuldung auch bei weniger defizitären Ergebnissen bei schlechterer wirtschaftlicher Entwicklung und gleichbleibend hohem Investitionsbedarf unerfreulich entwickeln. Angesichts der Prognosen der Steuerschätzungen aus dem Herbst sei sie dennoch optimistisch, dass die kalkulierten Erträge der Realität standhielten. Sie bekräftigt: "Die Region Hannover muss sich insgesamt dafür einsetzen, die sozialpolitischen und infrastrukturellen Errungenschaften, die sich aus den Investitionen der Vergangenheit

Millionen Euro), Verkehr (394 Millionen Euro) und Teilhabe (388 Millionen Euro) zu finden, gefolgt von Jugend (275 Millionen Euro) und Schulen (94 Millionen Euro). Mit geplanten Netto-Investitionen in Höhe von 177,4 Millionen Euro ist der Investitionstopf so groß wie nie seit Gründung der Region Hannover. Den wichtigsten Block bildet dabei mit einer Kapitalzuführung in Höhe von 40 Millionen Euro ins Klinikum Region Hannover (KRH), einer Zahlung von 22,5 Millionen Euro in die Krankenhausumlage des Landes und Investitionen ins KRH in Höhe von 16,1 Millionen Euro die Gesundheitsversorgung.

Mit 42,1 Millionen Euro bilden zudem die Investitionen im Verkehrsbereich ein Schwergewicht, gefolgt von den Schulen mit 16,8 Millionen Euro. Die Regionsumlage ist mit kalkulierten Erträgen in Höhe von 766 Millionen Euro die wichtigste Einnahme der Region Hannover.



Foto Stadt Sehnde

**Stadt Sehnde teilt mit:**

## Neue Wege in der Grünflächenpflege

Artenschutz und der Erhalt der biologischen Vielfalt sind wichtige Gemeinschaftsaufgaben. Nicht nur in den Landschaftsräumen und Wäldern, sondern auch bei der Pflege der städtischen und privaten Grünflächen „vor unserer Haustür“ kann jeder viel für den Pflanzen- und Tierartenschutz tun. Ob Parks, Stadtwälder, Gärten oder das Grün am Rand von Fuß- und Radwegen: überall bieten sich Chancen für naturnahe Grün- und Freiflächen. Denn naturnah gepflegte Grünflächen sind um ein Vielfaches artenreicher und oft bunter als zum Beispiel der ordentlich gemähte Zierrasen. Auch kleine innerstädtische Grünflächen dienen als Trittsteine dem Erhalt und der Ausbreitung verschiedenster Arten. Alle Grünflächen bilden zusammen ein grünes Netz, das unser Stadtgebiet durchzieht. Es bietet Insekten und Vögeln Nahrung und abwechslungsreiche Lebensräume und für die Bevölkerung Möglichkeiten zum Naturerleben.

Aus diesem Grund hat die Stadtverwaltung Sehnde bereits im Verlauf des vergangenen Jahres damit begonnen, ihr Grünflächenmanagement zu verändern und an die aktuellen Herausforderungen anzupassen.

Die Mitarbeiter\*innen des Baubetriebshofes der Stadt Sehnde pflegen mehr als 100 ha öffentliche Grünflächen. Dazu gehören neben Parks und Wiesen wie beispielsweise am Zuckerfabriksweg, die naturschutzfachlichen Kompensationsflächen sowie das Straßenbegleitgrün entlang der 140 km des kommunalen Straßennetzes.

Für diese Flächen will die Stadtverwaltung eine naturnähere Grünflächenpflege um-

setzen, die mehr „Wildnis“ und bewusst etwas „Unordnung“ zulässt und damit einen wichtigen Beitrag leistet für mehr biologische Vielfalt und mehr Natur in der Stadt.

Dabei wird stets im Blick behalten, dass die Grünflächen ihre zahlreichen Funktionen sowohl für die Sehnder\*innen, als auch für den Naturhaushalt optimal erfüllen können. Deshalb orientiert sich die Pflege immer an der Funktionalität der Flächen. Bei Wiesen und Rasenflächen wird die Mähhäufigkeit entsprechend der jeweiligen Nutzungsansprüche differenziert. Während Spielplätze und andere intensiv genutzte Flächen weiterhin regelmäßig bis zu 10 Mal in einer Saison gemäht werden, werden viele Randbereiche oder weniger genutzte Grünflächen durch eine extensivere Pflege, die z.B. nur zweimal jährlich erfolgt, zu artenreichen Wiesen entwickelt. Die natürliche Entwicklung wird auf diese Weise unterstützt.

Entlang von Straßen, Fuß- und Radwegen steht die Verkehrssicherheit im Vordergrund. Hier wird häufiger gemäht, damit die Sicht für alle Verkehrsteilnehmenden frei ist. Allerdings ist es auch beim straßenbegleitenden Grün oftmals möglich, die Häufigkeit der Mahd auf Teilflächen zu reduzieren.

Mit Ratsbeschluss vom 17. Dezember 2020 ist die Stadt Sehnde dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beigetreten. Die veränderte Grünflächenpflege stellt auch einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ dar, der sich die Stadt mit ihrem Beitritt zum Bündnis verschrieben hat.

Wie jede Veränderung sind auch die neuen Sehnder Pflegestandards für alle Beteiligten ein kontinuierlicher Prozess: Jeder Standort ist unterschiedlich und nicht jede Fläche entwickelt sich gleich. Vielfach ist das neue Erscheinungsbild der naturna-

hen Flächen noch ungewohnt. Die natürlichen Entwicklungsprozesse benötigen ebenfalls Zeit, um sichtbar zu werden. Alle Erfahrungen, die die Mitarbeitenden des Baubetriebshofes und der Verwaltung sammeln, werden genutzt, um die Pflege- und Unterhaltungsgrundsätze im Laufe der kommenden Jahre weiter optimieren.

Alle Sehnder\*innen sind eingeladen, sich mit Ideen und Anregungen an diesem Prozess zu beteiligen. Sie können alle Anregungen zum Thema Grünflächenpflege in Sehnde per E-Mail an [Gruenflaechen@sehnde.de](mailto:Gruenflaechen@sehnde.de) richten.

## Sehnde ist Teil des Imagefilms zum 20-jährigen Bestehen der Region Hannover

Die Region Hannover feierte 2021 ihr 20-jähriges Bestehen. 2001 ist durch ein entsprechendes Gesetz aus dem ehemaligen Landkreis Hannover und dem damaligen Kommunalverband Großraum Hannover die heutige „Region Hannover“ entstanden.

In Vorbereitung dieses Jubiläums entstand beim Team Kultur der Region Hannover die Idee mit einem Filmprojekt „20JRH“ das kulturelle Leben in den einzelnen Kommunen zu beleuchten.

So wurden alle Regionalkommunen gebeten, jeweils an einem kleinen Imagefilm mitzuarbeiten, um die unterschiedlichen Facetten des kulturellen Lebens aufzuzeigen. Hierzu hatte die Region den Kommunen fachliche Beratung in Form von Filmschaffenden bereit gestellt und die Kosten hierfür übernommen.

An dem dreiminütigen Film der Stadt Sehnde haben der Ruderverein für das Große Freie Lehrte -Sehnde, das Hannoverische Straßenbahnmuseum, die Mobile Welten, das HiFi-Museum und der Fernmeldeclub teilgenommen. Aufgrund der zeitlichen Vorgabe war es nicht möglich weitere Facetten des kulturellen Lebens in Sehnde abzubilden. Aber der Film gibt einen kleinen Einblick.

Zu sehen ist der Film über die Homepage der Stadt Sehnde und zusammen mit den anderen Beiträgen über die Homepage der Region Hannover.

## TERMINE FEBRUAR UND MÄRZ 2022



250 Personen folgten am Montag, 24. Januar, dem Aufruf von Damaris Frehrking und Reiner Luck und bildeten einen Menschenkette in der Mittelstraße.  
Foto: Dietrich Puhl

## Sehnde zeigt Gesicht

**SEHNDE, 25. JANUAR 2022**

► Zu der angemeldeten Veranstaltung gegen die „Spaziergänger“ trafen sich 250 Personen gestern Abend um 18.00 Uhr auf dem Sehnder Marktplatz.

In mehreren Orten – auch in Sehnde – fanden in diesen Tagen „Spaziergänge“ statt. Es

geht gegen die Coronamaßnahmen, gegen die geplante Impfpflicht und gegen den Staat und seine Vertreter\*innen. Die Teilnehmenden sehen die geplante Impfpflicht als Körperverletzung an.

Aber: Eine Impfpflicht könnte helfen, die Pandemie zu beenden. „Als friedliebende Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wollen wir in Sehnde zeigen,

dass es auch noch andere Meinungen gibt, als die sogenannten Spaziergänger, die seit einigen Wochen ohne Genehmigung durch die Mittelstraße gehen, um gegen die Corona-Verordnungen zu demonstrieren“, so bezeichnen Damaris Frehrking und Reiner Luck ihre Intention zum Aufruf zu einer friedlichen Menschenkette in der Mittelstraße.

**10. Februar, 18.00 Uhr,**  
ordentliche Sitzung der Ratsfraktion in der Mensa der Kooperativen Gesamtschule Sehnde

**17. Februar, 18.00 Uhr,**  
Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde

**24. März, 18.00 Uhr,**  
ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im Ratssaal des Rathauses Sehnde

**26. März, Sportlerehrung**  
der Stadt Sehnde

**31. März, 18.00 Uhr,**  
Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde

## Neujahrsempfang abgesagt

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Pandemie entschloss sich die Stadt Sehnde den für Freitag, 21. Januar 2022, im Forum der Kooperativen Gesamtschule in Sehnde geplanten Neujahrsempfang nicht durchzuführen.

Die Veranstaltung soll gegen Ende des ersten beziehungsweise zu Beginn des zweiten Quartals 2022 nachgeholt werden, sofern es die Situation zulässt

